

## NDB-Artikel

**Krüger, Friedrich** Astronom, \* 22.12.1864 Dassow (Mecklenburg), † 6.1.1916 Aarhus (Dänemark). (evangelisch)

### Genealogie

V Joachim Heinrich, Gastwirt in D.;

M Wilhelmine Catharina Niese, ⚭ d 1893 Ella Jacobi;

1 S, 2 T.

### Leben

K. studierte seit 1886 in Halle und Kiel und war danach an den Sternwarten Potsdam, Kiel und Hamburg sowie als Lehrer an der Kaiserl. Deckoffiziersschule in Kiel (1893) und am Technikum Mittweida (Sachsen, 1895) tätig. 1898 errichtete er in Altenburg (Thüringen) eine Privatsternwarte aus eigenen Mitteln, die 1909 durch Schenkung an die Stadt Aarhus (Dänemark) überging. 1911 wurde K. Direktor dieser Sternwarte, die bis heute als „Ole Römer Observatorium“ besteht. Besondere Verdienste erwarb er sich durch die Erforschung farbiger Sterne in Zusammenarbeit mit Pater J. G. Hagen von der Vatikan-Sternwarte in Rom, womit er für die astronomische Spektroskopie wichtige Vorarbeiten leistete.

### Werke

Über d. Zus.hang. v. Helligkeit, Farbe u. Spektrum d. Fixsterne, in: Verhh. d. Ges. dt. Naturforscher u. Ärzte, 1913;

Neuer Kat. farbiger Sterne zw. d. Nordpol u. 23 Grad südl. Deklination (= Publ. VII d. Specola astronomica Vaticana) 1914.

### Literatur

E. Strömgren, in: Astronom. Nachrr. 202, 1916, S. 399;

Pogg. IV, V;

DBJ I (TI.).

### Autor

Felix Schmeidler

**Empfohlene Zitierweise**

, „Krüger, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 13 (1982), S. 103  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---